

Information zur Zeitung „LINKS!“ und „Sachsens Linke“ – Zwischenstand I

Information aus der Landesvorstandssitzung vom 16. Januar 2015

- Information:** Der Landesvorstand der LINKEN Sachsen nimmt die Informationen zur Zeitung zur Kenntnis.
- Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit:** Veröffentlichung im Internet (www.dielinke-sachsen.de)
- Weitere Maßnahmen:** -
- Finanzen:** -
- Die Vorlage wurde abgestimmt mit:** -
- Den Beschluss sollen erhalten:** Landesvorstandsmitglieder, Landesratsmitglieder, Kreisvorsitzende, Ortsvorsitzende, sächsische Mitglieder im Bundesausschuss, Fraktionsvorstand der Fraktion DIE LINKE im Sächsischen Landtag, Pressesprecher der Fraktion DIE LINKE im Sächsischen Landtag; Fraktionsgeschäftsführer der Fraktion DIE LINKE im Sächsischen Landtag, Landesparteitagsdelegierte, sächsische Bundesparteitagsdelegierte, Landesweite Zusammenschlüsse, Jugendkoordinatorin

f.d.R.

Dresden; den 16. Januar 2015



Antje Feiks - Landesgeschäftsführerin

Bemerkungen:

Am 11. Dezember 2014 traf sich das Herausbergremium zur Beratung in der Landesgeschäftsstelle. Dabei wurde vom Mitarbeiter für Presse und Öffentlichkeitsarbeit die Vorstellungen des Landesvorstandes für die zukünftige Ausgestaltung von Sachsens Linke vorgetragen: Verschickung durch die Deutsche Post (siehe derzeitiger Stand unten) an alle GenossInnen des Landesverbandes, Reduzierung der Ausgabenanzahl auf sechs pro Jahr und stärkere Fokussierung auf parteiweite Informationen.

Die anderen Herausgeber begrüßten die Idee der landesweiten Verschickung durch die Deutsche Post auch im Hinblick auf die zu erwartende höhere Reichweite und der Aspekte guter Arbeit für die PostzustellerInnen.

Keine Zustimmung fand eine Reduzierung der Ausgaben der Gesamtzeitung LINKS! auf sechs Ausgaben. Dies würde für einige Projektpartner die gesamte Publikationsstrategie in Frage stellen und damit das Ausscheiden aus dem Projekt LINKS! zur Folge haben. Bedenken wurden dahingehend geäußert, dass auch der Empfängerkreis pro Ausgabe stark variieren würde, was einen Reichweitenverlust der Informationen bedeutete. Auch dies war für die anderen Herausgeber nicht akzeptabel.

Es wurde durch den Mitarbeiter für Öffentlichkeitsarbeit darauf verwiesen, dass sowohl die Umstellung auf den Versand mit der Deutschen Post als auch mit dem Direktbezug aller GenossInnen erhebliche Mehrkosten auf die Partei zukommen würden, die bei einer zehnmaligen Zustellung allein nicht zu schultern seien.

In der Folge einigten wir uns als Herausbergremium auf folgende Standpunkte:

1. Die Zeitung LINKS! soll weiterhin 10 Mal im Jahr erscheinen, davon sechs Mal im Jahr mit dem Einleger Sachsens Linke.
2. Alle zehn Ausgaben sollen an alle Abonnenten verschickt werden, auch dann, wenn Sachsens Linke nicht enthalten ist.
3. Damit sind die jährlichen Gesamtkosten der Zeitung neu zu kalkulieren. Für die Aufteilung der Mehrkosten in Höhe von, schätzungsweise 10.000 Euro haben die Mitherausgeber Bereitschaft erklärt, eine anteilige Kostenübernahme zu überprüfen.

Kevin Reißig und der Mitarbeiter Öffentlichkeitsarbeit haben sich dazu bereit erklärt, die Neukalkulation noch im Januar vorzunehmen und auf einem neuerlichen Herausgebertreffen vorzustellen. Zur Sicherstellung der Arbeitsfähigkeit des Trägervereins soll für diesen eine Mitgliederversammlung im 1. Quartal 2015 einberufen werden, um offene Fragen der Satzung, sowie der Vereins- und Buchführung abschließend zu klären.

Die Versandumstellung zur Deutschen Post läuft. Direkt nach Beschlussfassung wurden durch den Verein Linke Bildung und Kultur Sachsen e.V. die entsprechenden Gespräche mit der Post aufgenommen. Es wurden auch die nötigen Nachweise erbracht, die für ein Postvertriebsstück vorzuweisen sind. Der Prozess ist so weit fortgeschritten, dass im Laufe der nächsten Wochen die Vertragsentwürfe zu erwarten sind (telefonisch angekündigt am 15. Januar 2015). Mithin kann, da noch Vertragsverhandlungen und Vertragsunterzeichnung ausstehen, der Versand über die Deutsche Post frühestens ab Februar 2015 realisiert werden.